

## Wider den Übermut

Angenehm und etwas lebhaft

Wq 194/49

48.

6  
Was ist mein Stand, mein Glück und je - de gu - te Ga - be?

11  
Ein un - ver - dien - tes Gut.

17  
Be - wah - re mich, o Gott, von dem ich al - les

22  
ha - be, vor Stolz und Ü - ber - mut, o

27  
Gott, be - wah - re mich, vor Ü - ber - mut. mut.

N.B. Die angehängten letzten Worte: o Gott, bewahre mich vor Übermut, bleiben bei allen Strophen unverändert.  
(The added final words, o Gott, bewahre mich vor Übermut, remain unchanged for all stanzas.)

verses 2-6 on following page

1. Was ist mein Stand, mein Glück und jede gute Gabe?  
Ein unverdientes Gut.  
Bewahre mich, o Gott, von dem ich alles habe,  
vor Stolz und Übermut.
2. Wenn ich vielleicht der Welt mehr als mein Nächster nütze,  
wer gab mir Kraft dazu?  
Und wenn ich mehr Verstand, als er besitzt, besitze,  
wer gab mir ihn als du?
3. Wenn mir ein großer Glück, als ihn erfreut, begegnet,  
bin ich ein besserer Knecht?  
Gibt deine Gütigkeit, die mich vor andern segnet,  
mir wohl zum Stolz ein Recht?
4. Wenn ich, geehrt und groß, in Würden mich erblicke,  
Gott, wer erhöhte mich?  
Ist nicht mein Nächster oft bei seinem kleinern Glücke  
viel würdiger als ich?
5. Wie könnt ich mich, o Gott, des Guten überheben  
und meines schwachen Lichts?  
Was ich besitz, ist dein. Du sprichst, so bin ich Leben!  
Du sprichst, so bin ich nichts!
6. Von dir kömmt das Gedeihn und jede gute Gabe  
von dir, du höchstes Gut!  
Bewahre mich, o Gott, von dem ich alles habe,  
vor Stolz und Übermut!